

## Erklärung der Tafel 6.

Fig. 1—29. Ansichten der Köpfe von der Seite.

Fig. 30—35. Kopf und Pronotum von oben gesehen, zum Theil mit dem Schild.

Fig. 36—41. Fühler, Fig. 42. Halbdecke.

Fig. 1. <i>Conometopus</i> .	Fig. 29. <i>Systellonotus</i> .
" 2. <i>Acetropis</i> .	" 30. <i>Dioncus</i> .
" 3. <i>Leptopterna</i> .	" 31. <i>Haetorhinus</i> .
" 4. <i>Camptobrochis</i> .	" 32. <i>Macrolophus</i> .
" 5. <i>Brachycoleus</i> .	" 33. <i>Malacocoris</i> .
" 6. <i>Heterocordylus</i> .	" 34. <i>Alloeonotus</i> ♀.
" 7. <i>Oncotylus</i> .	" 35. <i>Camptobrochis</i> .
" 8. <i>Haetorhinus</i> .	" 36. <i>Lygus</i> .
" 9. <i>Dioncus</i> .	" 37. <i>Alloeotomus</i> .
" 10. <i>Orthops</i> .	" 38. <i>Rhopalotomus</i> .
" 11. <i>Timicephalus</i> .	" 39. <i>Atractotomus</i> .
" 12. <i>Stiphrosoma</i> .	" 40. <i>Conometopus</i> .
" 13. <i>Pithanus</i> .	" 41. <i>Harpocera</i> ♂.
" 14. <i>Dicyphus</i> .	" 42. <i>Bryocoris</i> .
" 15. <i>Liocoris</i> .	" 43. <i>Camptobrochis</i> (Zelle).
" 16. <i>Orthocephalus</i> .	" 44. <i>Miris</i> etc. (Zelle).
" 17. <i>Mecomma</i> .	" 45. <i>Cremnodes</i> (Flügel).
" 18. <i>Brachystira</i> .	" 46. <i>Cremnodes</i> }
" 19. <i>Lobostethus</i> .	" 47. <i>Criocoris</i> } Hinterfüsse.
" 20. <i>Trigonotylus</i> .	" 48. <i>Capsus</i> }
" 21. <i>Loxops</i> .	" 49. <i>Trigonotylus</i> .
" 22. <i>Amblytylus</i> .	" 50. <i>Trigonotylus</i> .
" 23. <i>Alloeotomus</i> .	" 51. } <i>Lobostethus</i> .
" 24. <i>Tichorhinus</i> .	" 52. }
" 25. <i>Macrolophus</i> .	" 53. <i>Brachystira</i> .
" 26. <i>Pachylops</i> .	" 54. <i>Lygus</i> ♂.
" 27. <i>Cremnodes</i> .	" 55. }
" 28. <i>Camaronotus</i> .	" 56. } <i>Hadrodema</i> ♀.

## Eine September-Ausbeute vom Neusiedler-See.

Von L. Miller.

Die hier verzeichneten Coleoptern sind das Ergebniss eines Sammelns von wenigen Stunden. Die Mittheilung desselben schien mir theils als ein kleiner Beitrag zu einer Local-Fauna, theils speciell für die Fauna Deutschlands nicht ohne Interesse. Dass die Ausbeute an Arten nicht

sehr reichlich ausfiel und dass manche Thiere, welche der Neusiedler Gegend eigen sind, hier nicht aufgeführt erscheinen, lässt sich durch die vorgerückte Jahreszeit leicht erklären.

*Polistichus vittatus* Brullé (*fasciolatus* F. Dej.). Ein einzelnes Stück unter Rohr. In der hiesigen Gegend bisher noch nicht aufgefunden.

*Pterostichus (Poecilus) puncticollis* Dej. Diesen Käfer fing ich schon in früheren Jahren im Frühlinge, jedoch sehr selten und einzeln, diessmal gelang es mir, acht Stücke nahe bei Neusiedl unter einem Rohrraufen aufzufinden. Herr Dr. Schaum hat ihn in die Fauna Deutschlands nicht aufgenommen; er wäre für dieselbe um so interessanter gewesen, als er eine grössere Anzahl über den Süden und Osten von Europa, über die Nordküste von Afrika und Syrien verbreiteter Arten vertritt.

*Pterostichus (Lagarus) vernalis* var. *maritimus* Gaub. Am Neusiedler-See kommt nur die Varietät vor, sie unterscheidet sich von der Stammart auffallend durch bedeutendere Grösse und deutlich iridescirende Flügeldecken, und scheint Salinen-Gegenden eigen zu sein. Sie findet sich übrigens auch an den Meeresufern von Dalmatiën, Italien und Frankreich.

*Amara convexiuscula* M r s h. Einige Stücke; hier zum ersten Mal aufgefunden.

*Dichirotrichus lacustris (Bradycellus lacustris* Red t b.). In grösserer Anzahl unter Rohr, auch unter trockenem Kuhmist. Sowohl dem *D. obsoletus* Dej. als dem *pubescens* Pkl. verwandt, aber durch die Punctirung verschieden. Er ist röthlichgelb, gewöhnlich haben die Flügeldecken vor der Spitze einen schwarzen Längsfleck.

*Harpatus (Ophonus) obscurus* Dej. Einige Stücke bei Geoyss auf *Pastinaca sativa*.

*Stenotophus discophorus* F i s c h. Einzeln.

*Stenotophus elegans* Dej. Einige Stücke zwischen Neusiedl und Geoyss. Der Käfer kommt häufiger im Frühling vor, ist weit verbreitet, lebt aber ausschliesslich an Salinen. Er findet sich auch in Griechenland und Syrien, wurde aber von Herrn Dr. Schaum auch am salzigen See bei Halle gefangen.

*Helophorus acutipalpus* Muls. (Opusc. I. Cah. pag. 165). Bei Neusiedl an einer schlammigen Stelle. Mulsant gibt Caramanien als Vaterland an. In der k. k. Hofnaturalien-cabinets-Sammlung befinden

sich Stücke unter dem Namen *opalizans* Bess. und *sulcatus* Dahl. aus Volhynien. Der Käfer hat somit eine weite Verbreitung über Europa und den angrenzenden Theil von Asien. Er gehört in diejenige Gruppe der Helophoren, wo zwischen dem ersten und zweiten Streifen auf den Flügeldecken der Anfang einer Punctreihe steht, ist in der Gestalt dem *H. rugosus* ähnlich und vermöge der stark gerippten Flügeldecken diesem und dem *nubilus* verwandt, aber durch das an den Seiten nahe der Basis tief gebuchtete Halsschild unter allen Arten dieser Gattung ausgezeichnet. Die Flügeldecken sind fein punctirt-gestreift, die abwechselnden Zwischenräume kielförmig erhaben, die Kanten dicht mit feinen, braunen, nach rückwärts gerichteten, umgebogenen Härchen besetzt. In der Farbe sind sie sehr veränderlich; manchmal ganz dunkel-gelb, nur an der Sutura schwarz, oder es ist auch der Aussenrand breit schwarz, so dass nur ein unbestimmter schmutzig-gelber Längsfleck übrig bleibt. Gewöhnlich jedoch ist die ganze Oberseite mit einer grauen, erdigen Substanz bedeckt, welche die Punctstreifen ganz undeutlich macht, und nur die Wülste am Halsschild und die Rippen auf den Flügeldecken vortreten lässt.

*Bryaxis Helfer* Schmidt. Häufig zwischen Neusiedl und Geoyss. Das ♂ viel seltener als das ♀.

*Achenium depressum* Grvh. und *humile* Nic. Beide Arten unter angeschwemmten Holzstücken; einzeln.

*Dolicaon biguttulus* Lac. und *Cryptobium fracticorne* Pkl. Einige Stücke.

*Sinoxylon muricatum* F. Ein einzelnes Stück auf einer Mauer in Breitenbrunn.

*Blaps reflexicollis* Sol. Ein Stück auf einem Wege bei Neusiedl. Nach Herrn Stentz's Mittheilung im Frühjahr häufig auf den Bergen zwischen Parendorf und Neusiedl.

*Anthicus humilis* Grm. Bei Neusiedl, Geoyss sehr häufig.

*Anthicus gracilis* Pnz. Nur wenige Stücke.

*Sitones cambricus* Steph. und *Erihrinus Scirpi* F. Einzeln auf schlammigem Boden.

*Sphenophorus piceus* Pall. Der Käfer mag im Sommer sehr häufig gewesen sein. Unter einer grossen Menge von todten habe ich nur mehr ein lebendes Stück gefunden.